



Schon bei ihrem erst zweiten Semesterabschlusskonzert am Freitag in der Aula weiß die Big Band grooving TUC sein Publikum mitzureißen.

Foto: Bertram

Beachtlicher Klang einer jungen Big Band

Das erst anderthalb Jahre alte Ensemble grooving TUC begeistert beim Konzert in der Aula sein Publikum

Von Andre Bertram

Clausthal-Zellerfeld. Jazzig grooving, swingend und funky – vor allem aber mit sichtbarem Spaß an der fetzigen Musik, gab die Big Band „grooving TUC“ am Freitag im Kuppelsaal der Aula Academica ihr erst zweites Semesterabschlusskonzert. Mehr als hundert Besucher, darunter erfreulich viele Studierende, folgten der Einladung.

„Das Allerwichtigste ist der Groove“ beim Jazz, zitierte die Band berühmte Größen des Genres. Erst im September 2017 gegründet, ist grooving TUC, geleitet von Domenic Eggers, auf einem guten Weg. „Es sind viele Neue dabei und viele Alte weg“, blickte Initiator Dr. Bernd Weidenfeller auf die dynamische Startphase zurück.

Angesichts der komplexen Jazz-Kompositionen, des unterschiedlichen Könnens und der wechselnden Besetzungen ist der Klang der jungen Big Band bereits beachtlich. Aus der ganzen Region sind Musiker begeistert dabei – „auch ein Schüler aus Osterode“, betonte Saxophonist Bernd Weidenfeller anerkennend.

Starke Stimme

Fünf Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophone, zwei Querflöten, zwei Gitarren, Klavier und Schlagzeug machen dem Namen Big Band alle Ehre. Ebenso die Gesangsstimmen: Vier Sängerinnen und „ganz neu“ auch zwei Sänger hatten am Freitag in der umjubelten Zugabe „Ain't no mountain high enough“

ihre gemeinsame Premiere vor großem Publikum.

Mit Sängerin Beate Knoll, die am 18. Mai mit ihrem Ensemble auch im Programm des Forums Kultur in unserer Stadt (FoKuS) zu erleben sein wird, hat grooving TUC von Anfang an eine starke Stimme in ihren Reihen.

Bandleiter Domenic Eggers wählte für das erst zweite große Konzert „ziemlich happige Stücke“ aus, wie er selbst einräumte. Seine Begeisterung für Jazz Standards wie Duke Ellingtons „Such sweet Thunder“, John Carisis Cool-Jazz-Blues in Moll „Israel“ oder Bob Mintzers funkiges Stück „Computer“ teilte die Band mutig mit großer Spielfreude. Einer TU angemessen, experimentell auf Mundstücke klopfend, interpretierte die mit zuneh-

mender Spieldauer befreiter spielende Band spaßig Stevie Wonders „Don't You Worry 'Bout A Thing“.

Auch kleine Besetzung

Die Big Band an der TU Clausthal bereichert das musikalische Angebot der Hochschule – neben dem Kammerchor und dem Sinfonieorchester. „Wer mitspielen, wer mitsingen möchte, ist herzlich aufgenommen, egal ob TU-angehörig oder nicht“, heißt es. Auch in kleiner Besetzung ist die Band unterwegs. Als Reaktion auf die vielen Anfragen formierte sich die Combo „SwingING TUC“ mit wechselnder Besetzung und zusätzlichen Proben, die jüngst den Neujahrsempfang der Berg- und Universitätsstadt musikalisch umrahmte.